

blicke

18. filmfestival des ruhrgebiets

25. – 28. 11. 2010 www.blicke.org

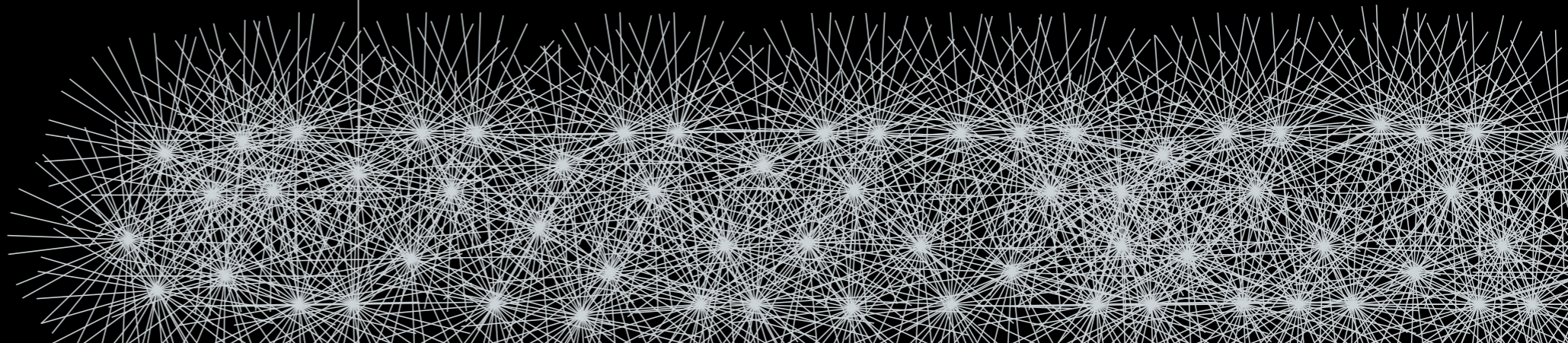
Veranstalter

KlackZwoB e.V.
Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel 0234/26616
Fax 0234/6871699
info@blicke.org
www.blicke.org

Kontakt: Gabi Hinderberger | Wolfgang Kriener

Veranstaltungsort/Anfahrt

blicke filmfestival des ruhrgebiets im Endstation Kino im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer,
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum. S-Bhf Bo-Langendreer / Bus Langendreer Nord /
A40, Ausfahrt Do-Lütgendortmund (40)



Programm 2010


Das Festival wird gefördert von:

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadtwerke
Bochum GmbH



Sparkasse. Gut für Bochum. 

Dank

Unser Dank gilt all Jenen, die das diesjährige Festival durch Finanzierung oder Sponsoring möglich gemacht haben: die Förderer, die Preissponsoren, Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V., Druckpartner, Bodegas Rioja und die FH Dortmund sowie Allen, die uns beratend unterstützen - ganz besonders den Mitgliedern des Beirats.

Sachsponsor Bodegas Rioja, Fachhochschule Dortmund

Jury Catering Gastronomie im Bahnhof Langendreer

Besonderen Dank an: Bahnhof Langendreer, Endstation Kino
Fachhochschule Dortmund – German Wiener

helfferichgestaltung Webseiten: Marc Strecker, www.m-bient.com

Vorwort

Vor 18 Jahren ist das Festival angetreten, um der unabhängigen Filmszene des Ruhrgebiets ein Forum zu geben. Filme jenseits kommerzieller Vorschriften und Normen zeigen und ein Ort sein für Begegnungen, Kommunikation und Austausch war das Ziel, das auch im diesjährigen Festivalprogramm mit der Entfaltung eines breiten Spektrums an bewegten Bildern und vielen neuen FilmemacherInnen erreicht wird:

Am Samstag, vormittags mit dem Bus zu Skulpturen von Richard Serra fahren, um sie herum oder in sie hinein gehen, nachmittags im Kinosessel sitzen und Serras Filme schauen. Entdecken, erleben, bewegen: Die Slogans, die auch die Kulturhauptstadt in Anspruch genommen hat, in die Tat umsetzen. In umgekehrter Reihenfolge gewissermaßen. Zuvor schon zwei Tage filmisch die Bochumer Jungen gehört, an der Seseke mäandert, Container im Duisburger Hafen verladen, in Indien mit Mädchen geboxt und mit Frauen um Rechte gekämpft, Amok gelaufen, auf Flauberts Spuren über Korsika gewandert und zwischendurch die Videoinstallationen im Foyer angesehen.

Samstag abends dann alte SchulfreundInnen in Recklinghausen treffen und die Kultband der 70er Jahre, die "Die Sterne", auf Tour begleiten. Auch am Sonntag heißt es früh raus, will man sich auf die A40 retten, nach Genf fahren und über den Kommerz der Loveparade reflektieren. Nachmittags dann das Kinoerlebnis mit „Renn wenn du kannst“ und dem Regisseur auf der Roten Couch. Und last but not least den Dokumentarfilmer Klaus Wildenhahn privat und öffentlich kennenlernen und erfahren, an wen die Jury die Preise vergibt. Ist man Lehrerin oder Lehrer hat man vielleicht noch am Donnerstag seine Klasse zu den Deutsch und Englisch sprachigen Kinder- und Jugendblicken begleitet und am Freitag die Fortbildung zur Filmarbeit an Schulen besucht.

Die Themen und persönlichen Ausdrucksformen der Filme sind so vielfältig wie es der Ballungsraum Ruhrgebiet erwarten lässt, der sich immer noch wandelt, in dem die verschiedensten Menschen leben und durch den die globalen Warenströme fließen. Bei den 18. Blicken auf die Region und denen, die in die Welt geworfen werden, wünscht das Festivalteam gute Unterhaltung, interessante Begegnungen und spannende Diskussionen.

Gabi Hinderberger

Neuigkeiten bei blicke

Die Rote Couch

Kinofilme sind äußerst selten im blicke Programm zu finden. Das wird auch so bleiben, jedoch soll jeweils eine aktuelle Produktion, die im Ruhrgebiet gedreht wurde, im Mittelpunkt der Reihe „Die Rote Couch“ stehen. An den Film schließt sich das Filmgespräch an, in dem auch Fragen zu den Strukturen Platz haben, welche die Region FilmemacherInnen bietet. Mit dem Pilot „Renn wenn du kannst“ und dessen Regisseur geht eine mögliche Reihe an den Start.

blicke Beirat

Seit diesem Jahr gibt es einen Kreis von ausgewählten Freundinnen und Freunden des Festivals, die willens und tatkräftig waren, an der Programmgestaltung 2010 mitzuarbeiten. Sie haben uns mit kritischen Bemerkungen konfrontiert, neue Ideen und Impulse eingebracht und uns in der Umsetzung den Rücken gestärkt. An dieser Stelle ein herzliches Danke. Wir hoffen auf weitere kreative Zusammenarbeit.

Statistische Blicke

Einreichungen

Augsburg	1	Kiel	1
Berlin	10	Köln	26
Bochum	20	Krefeld	1
Castrop-Rauxel	1	Lemgo	2
Dormagen	1	Lünen	4
Dorsten	1	Luzern	1
Dortmund	27	Moers	2
Duisburg	2	Mülheim	3
Düsseldorf	4	München	2
Essen	14	Münster	1
Freiburg	1	New York	1
Gelsenkirchen	1	Oberhausen	1
Hagen	4	Roetgen-Rot	1
Hamburg	5	Schwerte	4
Hannover	1	Selm	1
Hattingen	1	Sprockhövel	2
Heinsberg	1	Stuttgart	1
Herdecke	1	Unna	1
Herne	1	Weimar	7
Herten	1	Wetter	1
Hilden	2	Wickede	1
Kalefeld-Westerhof	1	Wien	2
Kamen	1	Witten	1
Karlsruhe	1	Wuppertal	29

200

Im Programm

Berlin	3	Köln	6
Bochum	2	Lünen	1
Dortmund	5	Mülheim	1
Duisburg	3	München	1
Essen	4	Schwerte	1
Hamburg	2	Unna	1
Hannover	1	Weimar	1
Kiel	1	Witten	1

34

Team und Jury

Das Team

Festivalleitung: Gabi Hinderberger, Klack Zwo B, Bochum; Wolfgang Kriener, Klack Zwo B e.V., **Praktikantin:** Kerstin Endres
Auswahlkommission: die Festivalleitung sowie Frank Wierke, Filmemacher, Unna, Cveta Dobрева, Medienwissenschaftlerin, Dortmund, Ann Katrin Thöle, Medienwissenschaftlerin, Bochum und Peter Simon, Künstler und Komponist.
Moderation: Bastian Blachut, Gabi Hinderberger, Nina Selig, Ann Katrin Thöle
Videoprojektion: Ingo Scheurer
Festivalblog: Jenny Eimer
Kasse: Natascha Frankenberg
Endstation.Kino: Andrea Gollnow, Andrea Popp, Anke Teuber und das Gastronomie-Team

Die Wettbewerbsjury 2010

■ **Barbara Fischer-Rittmeyer**
lebt in Münster.

Nach ihrem Studium der Romanistik, Publizistik und Kunstgeschichte war sie Autorin von TV-Magazin-Beiträgen und Dokumentationen. Von 2000 bis 2008 leitete sie das Filmfestival Münster und war an der Konzeptionierung der Schulkinowochen NRW beteiligt. Sie arbeitet für das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund / Köln, organisiert dort den Förderpreis für junge Bildgestalterinnen, kuratiert Filmprogramme und ist im Bereich Filmvermittlung tätig, u.a. als Co-Leiterin des Projektes RuhrForum Filmbildung, einer Initiative der Filmfestivals im Ruhrgebiet, in Kooperation mit der RUHR.2010. Sie ist Jurymitglied der Filmbewertungsstelle für das Land NRW.

■ Daniel Hein

1964 in Castrop-Rauxel geboren, lebt in Dortmund. Nach kaufmännischer Ausbildung und Berufstätigkeit Studium an der Fachhochschule Dortmund, Diplom-Designer (Kamera). Seit 2002 freiberuflicher Kameramann und Filmemacher: Fernsehen, Auftragsarbeiten, freie Arbeiten.
Filmografie (Auswahl): *Einkaufswagenschieber* (1997), *Meister Reinecke* (1997), *Der Apfel ist ab* (1998), *Ab in Kanal* (1999), *GT 8, Wagen 13* (2003), *Venezia Viceversa* (2006), *Emscher Wasser Emscher Land* (2007) *Ist alles Guth* (2008), *Kohldampf am Heiligabend* (2009), *Seeleute reloaded* (2009), *Eisenbahn/Ruhrgebiet* (2009)

■ Katrin Mundt

Freie Kuratorin und Autorin, lebt in Essen. Sie realisierte Ausstellungen u.a. im Württembergischen Kunstverein Stuttgart und bei [plug.in], Basel und war Mitinitiatorin des Projektraums White Heat in Stuttgart. Sie kuratierte zahlreiche thematische Filmprogramme für Festivals und Ausstellungshäuser im In- und Ausland, u.a. den Hartware MedienKunstVerein Dortmund, den Brandenburgischen Kunstverein, Potsdam, Intermediæ, Madrid, das Shift Festival, Basel und für Platform3, München. Gegenwärtig ist sie in der Programmkommission des European Media Art Festival, Osnabrück und des Kasseler Dokfests tätig. Ihre Textbeiträge erschienen zuletzt in A Prior und ArtMargins sowie in Monografien zum Werk von Kevin J. Everson, Dmitrij A. Prigov und Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer.

Preise

Blicke Filmpreis

Medienkunst Filmpreis Ruhr

Sonderpreise stiften:

Schmelztiegel (Te Data 500 EUR)

Querdenkerpreis (Trailer 600 EUR)

Publikumspreis (Bahnhof Langendreer 300 EUR)

Inhalt

Wettbewerb

Donnerstag 8 - 9

Freitag 9 - 11

Samstag 11 - 12

Sonntag 13

Kinder- und Jugend-blicke 14 - 15

RuhrForum Filmbildung 16 - 17

Rahmenprogramm

Die Filme Richard Serras 18 - 19

Die Rote Couch 20

Raum 6 21

Film- und Videoinstallationen

Kinofoyer 1. Etage

■ Das Kino vorm Kopf

Studierende des Studiengangs BA Design Medien Kommunikation und des Studiengangs Film/Fernsehen, der FH Dortmund stellen Seminararbeiten vor: Mehrkanal-Video, geheime Wünsche, phantasievolle Einblicke und Ausblicke, das Kino vorm Kopf. Betreut von Prof. Nora Fuchs und Astrid Busch.

Ampel: Lena Wesholowski, Andrea Krämer, Daniel Hacker

Empty Nest: Kim Münster

Filmmaschine: Tobias Bieseke, Elena Ellerbrock

Schaffensprozess: Julia Hecht, Manuel Leibhold, Sascha Nöcker

■ Wasserwandel

Das Kinofest Lünen und der Lippeverband hatten im Juli 2010 einen Wettbewerb für Film-, Video- und Medienkünstler ausgeschrieben. Es galt, sich mit dem Thema Gewässerrenaturierung im Raum der Seseke zu befassen. Zu sehen sind die beiden Preisträger:

Das Wasser der Seseke | 2010 | 7' | Doku-Fiktion

Matthias Kutschmann, Selm

Um sein Erbe antreten zu können, muss Bauerssohn Horst Schulze Entrum die Gewässer der Umgebung kosten und erkennen.

Technisch Machbar | 2010 | 15' | Doku-Essay

Michael Kupczyk, Lünen

Die Seseke führt durch ein Gebiet, zerissen von Vororten, Hochspannungstrassen und Feldern. Kaum jemand kennt sie und wenn, dann als stinkenden Abwasserkanal. „Hier bin ich groß geworden.“

1. Etage Raum 6

Videoinstallation: Ulrike Stockhaus

Monitor: Rutger Zuydervelt & Sabine Bürger

Bustour

Wer aufmerksam durchs Ruhrgebiet läuft, stößt immer wieder auf Skulpturen des amerikanischen Künstlers Richard Serra. Gerade "Das Terminal" vor dem Bochumer Hauptbahnhof ist sicherlich ein Werk, das viele noch aus der hitzig geführten Diskussion Ende der 70er Jahre kennen. In Bochum gibt es noch weitere Werke von Serra zu sehen.

Georg Mallitz wird sie vorstellen.

Abfahrt: 10.00 Endstation Kino

Ankunft: 13.00 Endstation Kino

Nähere Informationen: www.blicke.org

Die Busfahrt ist eine Kooperation mit:



09.00 *Kinder- und Jugend- blicke*

18.30 Sektempfang

19.00 Eröffnung der Medienkunst Installationen

19.30 Begrüßung

20.00 Uhr Wettbewerb I

Bochumer Jungen | 2010 | 12'58" | HD | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Henning Marquaß, Köln

Kamera: Steph Ketelhut

Schnitt: Ulf Bremen

Ein verstaubter Fanfarenzug braucht neue Rhythmen. Ein musikalisches Duell.

Produktion: entstanden im Rahmen der ZDF-Episoden „Zeche iss nich“

Kontakt: Henning@BokhamCityRocks.de

47166 Duisburg Bruckhausen | 2009 | 14'00" | 16mm | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Lydia Dykier, Duisburg

Kamera: Dror Dajan

Schnitt: Diana Zolotarova

Die Luft war schon mal schlechter, sagen die AnwohnerInnen. Den Abriss ihres Viertels können sie nicht verhindern.

Produktion: HFF Potsdam

Kontakt: post@dykier.de

Heimat | 2010 | 2'00" | DVD | Farbe | Animation

Peter Mäder, Wolfhard Lieber, Ralf Friedrich, Witten

Kleine Geschichten aus dem Wittener Ruhrtal. Neue Sichtweisen auf Altbekanntes.

Produktion: Leuchtstoff

Kontakt: petmaed@cityweb.de

Troubled Water | 2010 | 22'30" | DV | Farbe | Filmessay

Idee/Regie: Horst Herz Dortmund

Die Seseke mutiert zurück zur Natur. Der Filmemacher mäandert mit.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: hherz@online.de

Blind im Wind | 2009 | 12'00" | DV | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter, Hamburg

Überfall, Geiselnahme, Schiff kapern. Tatort: Nord-Ostsee-Kanal.

Produktion: gefördert durch Filmförderung Hamburg / Schleswig Holstein

Kontakt: warnix.machtnix@hamburg.de

21:10 Diskussion. Moderation: Gabi Hinderberger

22.00 Uhr Wettbewerb II

TEU Story | 2008 | 6'10" | HDV | Farbe | installative Doku

Idee/Regie: Jonas Hummel, Berlin

Kamera: Maurice Braun

3000 Standard-Container täglich. Visuell-musikalischer Blick auf den globalen

Warenumschatz im Duisburger Hafen.

Produktion: FH Düsseldorf, gefördert durch Duisburger Hafen AG

Kontakt: hummel.jonas@gmx.net

Ausbruchsversuch | 2010 | 0'19" | DVD | Farbe | experimentell

Idee/Regie: Werner Biedermann, Essen

Schnitt: Ferdinand Fries

Innenansicht eines Ausbruchsversuchs.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: werner.biedermann1@t-online.de

Die Kinetik der Gefühle | 2010 | 5'00" | 16mm | Farbe | experimentell

Idee/Regie: Werner Biedermann, Essen

Schnitt: Ferdinand Fries

Augenkontakt und das Betrachten von Bewegung: eine Verständigungsform, die dem Kino nahe ist. found footage.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: werner.biedermann1@t-online.de

TRAVELOG # 1 – Nuit Bleu* | 2009 | 10'00" | DVD | Farbe | experimentell

Claudia Robles, Köln

Eine Reise – von der Realität des Logbuchs zum Imaginären des Bildes.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: www.claudearobles.de

*außer Konkurrenz

I don't give a fuck | 2010 | 3'14" | DV-Pal | Farbe | Animation

Christian Scharfe, Dortmund

Hardcore Grusel, der dich durch einen Donnerstag bringt.

Produktion: FH Dortmund

Kontakt: post@christianscharfe.com

Fortlauf | 2010 | 4'23" | HD | Essay

Henriette Drüke, Kamen

Jogger, Wanderer und Radfahrer entdecken das neue Naturgebiet um die Seseke. Ilse kennt es noch von früher.

Produktion: Eigenmittel

22:30 Diskussion, Moderation: NN

Kinder- und Jugend- blicke

11.00 Uhr Schulvorstellung

14.30 Uhr Erlebnisfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

17.30 Uhr Wettbewerb III

Powerfull Punch | 2010 | 45'00" | HDV | Farbe | Doku

Idee/Regie: Conny Beißler, Sabine Bernardi, Köln

Schnitt: Sonja Rigorth, Conny Beißler, Sabine Bernardi

Boxen ist ihr Leben. Drei junge Frauen in Indien erzählen von hartem Training, vom Siegen und Verlieren, von Wettkämpfen und ihrer Leidenschaft für einen Sport, der nicht unbedingt als „frauentypisch“ gilt.

Produktion: Diplomarbeit FH Dortmund, gefördert durch Filmstiftung NRW

Shortcut to Justice | 2008 | 41'00" | DVcam | Farbe | Doku

Idee/Regie/Kamera: Daniel Burkholz, Sibylle Feezer, Bochum

Schnitt: Julian Isfort

Vadodara, eine Millionenstadt im Nordwesten Indiens. Viele Frauen im Armenviertel Kalyan Nagar sind häuslicher Gewalt und sozialer Ungerechtigkeit ausgesetzt. Wo die staatlichen Rechtsinstitutionen versagen, gilt es sich selbst zu organisieren. Solidarisch, im Dialog und mit kreativen Mitteln.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: info@roadside-dokumentarfilm.de

19.00 Diskussion, Moderation: Ann Katrin Thöle

20.00 Uhr Wettbewerb IV

Der Pendler oder der Triangel | 2010 | 12'34" | HD | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Michael Schwetasch, Hamburg

Kamera: Erik Werner

Schnitt: Michael Schwetasch, Andreas Jörg

Für Dennis, dessen Doppelleben aus den Fugen gerät, weiß die Therapeutin Rat.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: pomelle@googlemail.com

Kung Bao Hung* | 2010 | 13'00" | HDV | Farbe | Fiktion

Idee/Regie/Schnitt: Bin Chuen Choi, Berlin

Kamera: Paul Leyton

Einmal nicht mehr aus der Konserve zubereiten! Das war's für den Koch Zhang

Wie.

Produktion: gefördert durch Stiftung Kulturregion Hannover und nordmedia

Fonds GmbH

Kontakt: binchuen@googlemail.com

*außer Konkurrenz

„Haltlos – losing ground“ | 2010 | 15'00" | HDV | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: André Herrmann, Weimar

Kamera: Max Tsui

Schnitt: Philipp Ostermann

Zwischen Abgrund und Hoffnung. Die letzten Augenblicke eines Amokläufers.

Produktion: Bauhaus Film-Institut Weimar in Kooperation mit der FH Dortmund

Kontakt: themissingframe@yahoo.de

Spuren | 2009 | 23'30" | 16mm | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Sebastian Fritzsich, Essen

Kamera: Matteo Cocco

Schnitt: Christian Krämer

Eine kurze Liebe im Fadenkreuz der Ausländergesetze.

Produktion: gefördert durch Filmstiftung NRW

Kontakt: sebastianfritzsich@googlemail.com

Der Peter* | 2005 | 6'33" | DV | Farbe | Fiktion

Idee/Regie: Sebastian Helm, Berlin

Die ganze Palette der Überwachungsmethoden kommt zum Einsatz, wenn es um die Rekonstruktion des Lebens eines unbekanntem Kleinbürgers geht.

Produktion: Bauhaus Film-Institut Weimar

Kontakt: info@schroeterundberger.de

*außer Konkurrenz

21:45 Diskussion, Moderation Gabi Hinderberger

22.30 Uhr Wettbewerb V

Silhouette | 2010 | 6'00" | HD | Farbe | Doku

Astrid Busch, Dortmund

Eine Einstellung. Eine Landschaft, die sich schwarz am Horizont abzeichnet.

Umriss, Kontur, Schattenriss – eine Ahnung von ländlichem Treiben. Und Regen,

der fällt. Eine fast romantische Momentaufnahme.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: mail@astridbusch.de

Suivre Flaubert | 2005-2009 | 78'00" | DV | Farbe | Doku

Andres Rump, Köln

Mit Gustave Flaubert durch Korsika. Eine Reisebeschreibung aus dem 19. Jahrhundert, Fotografien von damals, Bilder von heute. Landschaften, Arbeit, Frauen

vor einem Ofen, singende Männer. Annäherung und leise Melancholie.

Produktion: FH Dortmund

Kontakt: andres.rump@gmx.de

23:40 Diskussion, Moderation: Ann Katrin Thöle

15.00 Uhr Wettbewerb VI

Ein Tag und eine Ewigkeit | 2009 | 25'00" | S 16mm | SW | Doku

Idee/Regie: Anna Hepp, Köln

Schnitt: Anna Hepp, Gregor Theus

Der Film fotografiert die Langsamkeit des Tages, die Liebe zum Leben, das Loslassen

und Abschied nehmen sowie das würdevolle Annehmen menschlicher Vergänglichkeit.

Produktion: Diplom an der KHM Köln

Kontakt: anna-hepp@gmx.de

Wald | 2010 | 7'11" | HDTV 16:9 | Farbe | experimenteller Tanzfilm

Idee/Regie: Simone Neumann-Salva, Tim Juckenack, Bochum

Momentaufnahme. Alles ist Gedanke. Die Tänzerinnen bleiben in sich versunken.

Innere Ängste zeigen sich in ratlosen, automatischen Bewegungen, die sich nur

in raren Augenblicken in den Gesichtern widerspiegeln.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: salvasimone@arcor.de

Der Violinspieler | 2009 | 6'00" | DVD | Farbe | Musikvideo

Idee/Regie: Dimitri M., Kordula Lobeck de Fabris in Zusammenarbeit mit

Gefangenen der JVA Schwerte

Kamera: Ulf Arlinghaus

Ängste, Hoffnungen und Gedanken über all das, was bisher schief gelaufen ist.

Produktion: Unter Wasser fliegen e.V., Lyrik Clips

Kontakt: info@unter-wasser-fliegen.de

Menunggu Waktu * | 2010 | 11'07" | HD 16:9 | Farbe | Doku

Nina Martin, Rani Ravenina, Hannover

Wartezeit: Vier indonesische Einwanderer in den Niederlanden und ihr Leben ohne

Aufenthaltsgenehmigung. Jeder Tag bringt Schwierigkeiten und neue Sorgen.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: mail@smalltallfilm.com

*außer Konkurrenz

Faustschlag / Impacto 2009* | 2009 | 11'00" | Super 8mm | Farbe | Fiktion
Idee/Regie: Malte Ollroge, Hamburg

Kamera: Jakob Suess

Die Vorbereitungen für den großen Boxkampf in Madrid verlaufen nach Plan, doch auf der Reise durch Spanien kommt es zu einem Zwischenfall. Der eigentliche Kampf ist auf einem ganz anderen Niveau.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: m.ollroge@unikatfilm.de

*außer Konkurrenz

16.00 Diskussion, Moderation: Ann Katrin Thöle

17.00 Uhr Rahmenprogramm I
Die Filme Richard Serras

20.00 Uhr Wettbewerb VII

Geradeaus gelaufen ist keiner | 2008/10 | 89'00" | HD Cam | Farbe | Doku
Idee/Regie: Kristina in der Schmitten, München

Kamera: Isabel Alvarez

Schnitt: Frank Behnke, Kristina in der Schmitten, Raimund Barthelmes
20 Jahre Abitur, eine Rückkehr nach Recklinghausen und die Begegnung mit fünf ehemaligen Klassenkameraden. Die Überfliegerin, der Coole, der Theater-Star, der Klassenbeste und die Stille. Eine Überprüfung, ob das Leben gehalten hat, was die Zuschreibungen von einst versprochen haben.

Produktion: Abschlussfilm an der HFF München.

Koproduktion mit BR und WDR. FFF Bayern

21.30 Diskussion, Moderation: Bastian Blachut

22.30 Uhr Wettbewerb VIII

Liebe deine Stadt | 2010 | 3'00" | HDV | Farbe | Essay
Idee/Regie/Kamera: Halil Özet, Duisburg

Schnitt: Ralf Schorneck

Juicy Beats in Dortmund. Die Metropole Ruhr auf einen Blick. Was hält Leute hier im Ruhrgebiet? Der Mensch ist so groß wie seine Träume. Die Stadt liebt dich.

Produktion: pyp gmbh, Medienbunker Marxloh

Kontakt: ho@pypfilm.com

Ganja | 2010 | 19'21" | HDV | Farbe | Musikvideo
Martin Brand, Köln

„Bist du ein Rapper, muss ich Angst vor dir haben“. Zeilen wie diese schwingen durch die Tracks der vier Jungs, die im Dortmunder Westen improvisieren.

Produktion: entstanden im Rahmen des RUHR.2010-Projekts „U-Westend“

Kontakt: mail@martinbrand.net

Sterne | 2010 | 80'00" | DV | Farbe | Doku
Frank Wierke, Unna

Cinéma direct. Ein Jahr mit „Die Sterne“, die Kultband der 90er Jahren.

2010 erscheint die neue Platte 24/7 und damit das neue Image der Band.

Die Kamera verfolgt die Sterne hinter den Kulissen, und zeigt wo die Grenze zwischen Musik und Marketing liegt.

Produktion: Wierke Film in Zusammenarbeit mit ZDF/3sat

Kontakt: fwierke@yahoo.de

24.15 Diskussion, Moderation: Nina Selig

12.00 Uhr Wettbewerb IX

Kultur Odyssee 2010 | 2010 | 2'10" | Video 8mm | Farbe | Fiktion
Uta Netzeband, Fritz Netzeband, Mülheim/Ruhr

Die Kultur ist auf dem Weg. Hat sie ein Endziel oder läuft sie nur an uns vorbei?

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: Uta & Fritz Netzeband, Schenkendorfstr. 45A, 45472 Mülheim

A40 – Der Katastrophenfilm | 2010 | 6'00" | HDV | Farbe | Doku-Fiktion
Carsten Bruehl, Essen

Die Energieversorgung ist zusammengebrochen, die Menschen haben sich auf den Ruhrschnellweg geflüchtet. Von dort erreicht uns die LIVE Berichterstattung.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: webmaster@der-onkel.com

Mein lieber X | 2003 | 7'21" | DV | Farbe | Literaturclip
Idee/Regie: Halil Özet, Duisburg

Kamera: Halil Özet, Rainer Kzonsek

Schnitt: Heinz Schicka

Warum es so schwierig ist, unbequeme Worte zu sagen, querzudenken, anders zu sein? Warum man sich nicht scheuen sollte, die Leute mit Hartnäckigkeit zu langweilen? Warum Harmonie kein erstrebenswertes Ziel ist? Gipfeltreffen in Genf.

Produktion: pyp gmbh, Medienbunker Marxloh

Kontakt: ho@pypfilm.com

LOVEPARADE B1 – Highway to Kulturwirtschaft
| 2010 | 31'48" | DV | Farbe | Doku
Horst Herz, Dortmund

Die Loveparade 2008 als Highway zur Kulturwirtschaft. Wirtschaftsförderer, Eventmanager, Loveparadeorganisatoren und ihre Statements zum „Wirtschaftswunder Loveparade“.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: hherz@online.de

13.00 Diskussion, Moderation: Gabi Hinderberger

14.00 Rahmenprogramm II
Die Rote Couch: Renn wenn du kannst

17.30 Uhr Wettbewerb X

Klaus Wildenhahn DIRECT! Public and private*
| 2010 | 85'00" | HDV digi Beta | Farbe/SW | Doku
Idee/Regie: Quinka F. Stoehr, Kiel

Kamera: Stefan Grandinetti, Volker Tittel, Quinka Stoehr

Schnitt: Margot Neubert-Maric

Mit dem Filmemacher Klaus Wildenhahn zuhause und unterwegs. Kreuz und quer durch Deutschland und Belgien. Auf den Spuren gesammelter Augenblicke.

Produktion: Koproduktion ZDF/3sat und NDR, Filmförderung Hamburg/Schleswig Holstein und Filmstiftung NRW

Kontakt: www.quinkastoehr.de

*außer Konkurrenz

19.00 Diskussion, Moderation: Aycha Riffi

20.00 Preisverleihung. Im Anschluss Präsentation der Preisträger

Donnerstag 25. Nov., 9.00 Uhr

Für Kinder ab 8 Jahren

Moderation: *Nina Selig*

Eintritt: *Kinder 0,50 EUR, Erwachsene 2,50 EUR*

Fortsetzung folgt: Angst im Nacken D 2009 | 26 Min.

Regie: *Sylvia Koschewski*

Casey fühlt sich krank, doch nichts ist zu finden - denn Casey hat Angst: Angst vor der Schule. Die Noten oder die Lehrer machen ihr keine Sorgen. Angst hat sie vor den eigenen Mitschülern. Kleine Streitigkeiten unter Klassenkameraden gehören zum Schulalltag dazu – doch wenn die Angst so groß wird, wie lässt sie sich besiegen? Casey muss lernen, über ihre Furcht zu reden...



Die Sendung mit der Maus: Papierboot D 2006 | 7 Min.,

Regie: *Christopher Paul*

Klare Sache: es gibt viele verschiedene Arten von Schiffen. Große Schiffe, kleine Schiffe, Flöße, Fischkutter, Dampfer und noch viele mehr. Alle diese Schiffe haben eins gemeinsam: sie können schwimmen. Aber was ist mit Papierschiffchen? Wird Christoph stolz als Papierschiff-Kapitän in See stechen oder wird er baden gehen?



The Sound Of Childhood D 2010 | 2 Min.

Regie: *Stefanie Fies*

Lara geht auf Entdeckungsreise: mit allen Sinnen will die Welt erfahren werden. Mal laut, mal leise entzücken die kleinen, alltäglichen Dinge. Eine klingende Fülle an Lieblingsgeräuschen: Ob Sprühsahne, Luftpolsterfolie oder der alte Küchenstuhl - die Schönheit liegt in den Ohren des Betrachters.



doxs!

Das Programm ist eine Kooperation mit doxs! – der Kinder und Jugendsektion der Duisburger Filmwoche

Donnerstag 25. Nov., 10.30 Uhr

Für Kinder ab 8 Jahren

Die Filme werden in englischer Originalsprache gezeigt

Moderation: *Nina Selig*

Eintritt: *Kinder 0,50 EUR, Erwachsene 2,50 EUR*

Pockets UK 2008 | 3 Min.

Regie: *James Lees*

Jeder hat unterschiedliche Gegenstände in seinen Hosentaschen dabei. Aber warum genau diesen Schlüssel oder diese Karte? Mal ist es ein Foto der Familie oder ein Andenken an den letzten Urlaub. Vielleicht auch ein Liebesbeweis. Für jeden ist es etwas Besonderes. Aber warum nur?



The Wrong Trainers UK 2007 | 14 Min.

Regie: *Kez Margrie*

Sechs Kinder aus Großbritannien geben Einblick in ihr Leben. Was für sie Alltag ist, ist für viele andere unvorstellbar: Wie es ist, das Dach über dem Kopf zu verlieren oder von der Hand im Mund zu leben. Doch irgendwo dazwischen gibt es auch Zusammenhalt und Zuversicht. Und dann sind da noch ihre täglichen Begleiter: ihre Träume und Wünsche für eine bessere Zukunft.



MySpace UK 2008 | 4 Min.

Regie: *Julie Angel*

„Monkeymen“ werden sie genannt: die beiden jungen Männer, die Stein, Stahl, Grenzen und Beton zu ihrem Raum machen. Parkour ist für sie zugleich Sport und Philosophie. Bewegung und Beherrschung, Schnelligkeit und Stopps, Mauern und Menschen – ein einziger Fluss – bis hin zur absoluten Perfektion.



Freitag, 27. Nov. 11.00 Schulvorstellung

8 Filme von und für SchülerInnen.

Filme, die mit dem Medienwerk Wuppertal entstanden sind.

EDNAS TAG, Dokumentarfilm | 20 Min.

Regie: *Bernd Sahling*

Ein Film aus der „dok you“-Reihe: Professionelle Filmemacher realisieren auf Ideen von SchülerInnen basierende Kurzfilme.

Edna ist neu in der Klasse und erst seit kurzer Zeit in Deutschland. Der Unterricht in einer fremden Sprache fällt ihr noch schwer. Sie sitzt in der letzten Reihe an einem Extratisch. Manchmal vergisst die Klasse, dass da noch ein bosnisches Mädchen ist. Und manchmal vergisst auch Edna, dass da noch eine Klasse ist. Aber immer öfter findet Edna eigene Wege, sich bemerkbar zu machen.

Der Regisseur und die Protagonistin Edna sind zur Vorführung eingeladen.



© Bernd Sahling

WUPPERTAL 2010, Animation | 0'45 Min.

Regie: *Christoph Heimer, Gymnasium St. Anna/Wuppertal*

DENTOPHOBIA, Spielfilm | 8 Min.

Regie: *Christoph Heimer, Gymnasium St. Anna/Wuppertal*

STREIT IM NETZ, Dokumentation (Filmausschnitt) | 10 Min.

Regie: *Ayla Yildiz u.A., Gymnasium Siegesstraße/Wuppertal*

VATERSCHAFTSTEST AUF STRASSE, Spielfilm | 3 Min.

Regie: *Tanja Hagedorn / Yasemin Markstein*

Carl-Duisburg-Gymnasium/Wuppertal

AMBRODIA, Spielfilm | 18 Min.

Regie: *Valery Bihina, Städt. Gesamtschule Wuppertal*

QUALM, Dokumentation (Filmausschnitt) | 8 Min.

Regie: *Christin Wührer/Daniel Biesenbender u.a.*

DU BIST TOT, Spielfilm | 5 Min.

Regie: *Benny Ludwig/ Bruno Camillo-Eichinger*

Zur Filmarbeit mit SchülerInnen bieten wir am Nachmittag die Lehrerfortbildung an

Freitag, 26. Nov., 14:30 – 17:30 Uhr

Erlebnisfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Der Dreh mit den SchülerInnen

Was geht wie an Schulen? Filmbeispiele, praktische Tipps und Erfahrungswerte

Die Produktion eines Videos mit der Klasse ist eine Herausforderung – für die Lehrer und für die Schüler. Da ist gute Vorbereitung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ratsam. Wie vermittelt man die Lust am Film? Was sind die Themen von Jugendlichen? Wie sind diese am besten umsetzbar? Wie wird eine Produktion aufgebaut, mit welchem Equipment wie gearbeitet? Woher kann man Equipment bekommen? Welche Genres gibt es und wo sind die Grenzen des Machbaren bei einer Schülerproduktion? Welche ästhetischen Mittel werden angewandt? Wie verhindert man Frust und besetzt die einzelnen Produktionsbereiche? Was kann man schon beim Dreh beachten, damit die Postproduktion erleichtert wird? Welche Interviewtechniken gibt es?

Der praxisorientierte Workshop gibt Antwort auf diese Fragen und auf die, die aus dem Teilnehmerkreis kommen. Andreas von Hören zeigt Jugendvideoproduktionen aus dem schulischen Kontext und mit schulrelevanten Themen.

Andreas von Hören

Medienpädagoge, Geschäftsführer des Medienprojektes Wuppertal, das seit 1992 unter medienpädagogischer Anleitung Videofilme mit Jugendlichen für Jugendliche produziert.

Die Fortbildungen sind kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten unter: filmbildung_ruhr@gmx.de

Informationen: Barbara Fischer-Rittmeyer, filmbildung_ruhr@gmx.de, Telefon: 0231-5025162

Veranstalter: RuhrForum Filmbildung, ein Projekt der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010, eine gemeinsame Initiative der Filmfestivals: blicke.filmfestival des ruhrgebiets (Bochum), Duisburger Filmwoche/doxs!, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Internationales Frauenfilmfestival Dortmund|Köln und Kinofest Lünen



Samstag, 27. November 2009, 17.00 – 19.30 Uhr

Richard Serra - Filmmacher

Durch seine Skulpturen "Bramme für das Ruhrgebiet" auf der Halde Schurenbach in Essen und "Terminal" vor dem Bochumer Hauptbahnhof ist der amerikanische Künstler Richard Serra (*1939) im Ruhrgebiet als Bildhauer weithin bekannt – und nicht immer unumstritten. Seine Stahlkunstwerke sind wuchtig und filigran zugleich: Meterhohe, tonnenschwere Stahlplattenensembles, die oft nur durch die eigene Schwerkraft aufrecht gehalten werden. Immer wieder kehrt Serra mit und für seine Arbeiten ins Ruhrgebiet zurück, seit den 1970er Jahren lässt er seine Stücke in hiesigen Stahlwerken anfertigen, vertreten wird er von der Galerie m in Bochum.

Weniger bekannt ist, dass Serra auch eine signifikante Filmographie vorweisen kann. Seit dem Ende der 1960er Jahre produzierte er, im Windschatten des New American Cinema, 16mm-Filme. Später, mit dem Aufkommen der neuen Technik in den 70er Jahren, kamen auch Videos hinzu. In diesen Arbeiten verfolgt Serra einige seiner Anliegen aus der Bildhauerei weiter: Material, Raum, Zeit und Perspektive. Dabei geht er über die bloße Dokumentation seiner skulpturalen Produktion hinaus und schafft Arbeiten zwischen strukturellem Film und Performance.

Serras erste filmische Versuche sind die vier Filme der HAND-Serie. In den kurzen, stummen, schwarz/weißen „Puppenfilmen ohne Puppen“ (J. Hoberman) sind in enger Kadrierung Hände und Unterarme zu sehen, die simple Tätigkeiten verrichten: immer wieder versuchen sie Metallstücke zu fangen, die von außerhalb des Kadens fallengelassen werden, sie kratzen Sägespäne zusammen, befreien sich von Fesseln oder führen einen Bleiklumpen am ausgestreckten Arm durch den Bildkader.

Auch in der Videoarbeit SURPRISE ATTACK sind die Hände des Künstlers der Fokus. Das kurze Video zeigt Serra, der ein Stück Blei von einer in die andere Hand wirft, während er eine Passage aus Schellings „Konfliktstrategie“ rezitiert.

FRAME befasst sich, wie so oft auch seine skulpturalen Arbeiten, mit Größenverhältnissen, Maßeinheiten und perspektivischen Verschiebungen. Wieder ist es Serras Hand, die im Bild zu sehen ist: sie vermisst die Ränder des auf der Leinwand sichtbaren Kadens - ein Spiel mit dem performativen Potential der Projektion, der Größe der Leinwand und den optischen Täuschungen des Kinos.

Dokumentarischer, doch nicht weniger konzeptuell sind die Filme RAILROAD TURNBRIDGE und STEELMILL/STAHLWERK. RAILROAD TURNBRIDGE ist der Versuch, Bewegung und Konstruktion einer drehbaren, stählernen Eisenbahnbrücke in Portland, Oregon einzufangen. Allein durch Schnitt und Einstellungsgrößen, und ohne jegliche Tonspur gelingt es Serra "eine Form in der Zeit zu schaffen, die der Größe der Brücke selbst entspricht." (Amy Taubin)

In STEELMILL/STAHLWERK schließlich, kommt Serra nicht nur thematisch, sondern auch geographisch im Ruhrgebiet an: Gemeinsam mit seiner späteren Ehefrau Clara Weyergrad interviewt er Stahlarbeiter der Hattinger Henrichshütte und filmt sie bei der Arbeit an einem großen Stahlblock. Die Faszination für die gewaltige Mechanik und die alchemistische Magie der Stahlherstellung verbindet sich hier mit dem Interesse für die arbeitspolitischen Anliegen der Stahlarbeiter zu einer Auseinandersetzung mit der Entfremdung des Arbeiters und der Rolle Serras selbst als Künstler einerseits und als Auftrag- bzw. Arbeitgeber andererseits.

Uli Ziemons

gezeigt werden:

Hand Catching Lead | 1968 | 3'

Hands Tied | 1968 | 6'

Hands Scraping | 1968 | 4'

Hand Lead Fulcrum | 1968 | 2'

Surprise Attack | 1973 | 2'

Frame | 1969 | 21'

Railroad Turnbridge | 1976 | 17'

Steelmill/Stahlwerk | 1979 | 28'



Uli Ziemons ist Mitarbeiter des Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V. Seit 2006 verschiedene Tätigkeiten für die Sektion Internationales Forum des jungen Films der Berlinale, seit 2008 als Programmkoordinator des Programms Forum Expanded. Präsentation von Filmprogrammen für Arsenal und die 6. Berlin Biennale, Mitarbeit auf Filmfestivals in Bochum, Oldenburg und Galway, Irland, sowie für die Anthology Film Archives in New York.

Sonntag 28. November, 14.00 – 17.00 Uhr

DIE ROTE COUCH – Das Werkstattgespräch bei „blicke“
„Renn, wenn Du kannst“

Zu Gast: *Dietrich Brüggemann*
Gesprächsleitung: *Dirk Steinkühler*

Filmemacher und Filmen im Ruhrgebiet – dies steht im Focus der neuen Gesprächsreihe bei blicke. Dietrich Brüggemann filmte in Duisburg-Hochheide, Bochum-Querenburg und Bottrop-Batenbrock. Der Titel seines Kinodebüts „Renn, wenn Du kannst“ mag zunächst sarkastisch klingen, denn sein Hauptprotagonist sitzt im Rollstuhl. Ben (Robert Gwisdek) ist querschnittsgelähmt, vergrault mit seinem Zynismus einen Zivi nach dem anderen und beobachtet die Welt von oben herab aus seiner Hochhaus-Wohnung. „Die Weißen Riesen“, die Zwanzigstöcker des „Wohnparks Hochheide“, sind Dreh- und Angelpunkt des Films. Wer von hier aus dem Fenster schaut, hat direkt die gegenüberliegende, leerstehende Wohnblock-Ruine im Blick. Doch Ben hingegen hat mit seinem Fernrohr schon länger ein Mädchen mit einem Cello im Visier. Ausgerechnet sein neuer Zivi Christian (Jacob Matschenz) stößt vor dem Haus mit ihr zusammen. In der Folge bringt Christian nicht nur eine einnehmende und respektlose Unbekümmertheit mit in Bens Leben, sondern auch Annika (Anna Brüggemann), die Cellistin, in die sich Beide verlieben werden.

Dietrich Brüggemann, 1976 in München geboren, schrieb das Drehbuch zusammen mit seiner fünf Jahre jüngeren Schwester Anna. Dem Thema Behinderung nehmen sie sich authentisch, klischeefrei und ohne falsche Scham an. Die Geschwister wissen, wovon sie erzählen, denn ihre jüngste Schwester sitzt im Rollstuhl. Tiefgang und Leichtigkeit vertragen sich erstaunlich gut in dieser tragikomischen Dreiecksgeschichte, inszeniert mit viel Energie, Kreativität und Charme. Eine der schönsten Szenen des Films beginnt mit einer Unmöglichkeit:



nachts mit dem Rollstuhl auf den „Tetraeder“. Christian und Annika schleppen Ben die steilen Treppen hoch, Stufe für Stufe. Oben dirigiert Ben triumphierend zu klassischer Musik das Lichtermeer unter sich – bis am Ende des Stücks ein Stromausfall die Stadt in Dunkelheit hüllt. Zuhause in Hochheide ist der Strom dann übrigens immer noch weg – den Fahrstuhl können die Drei also vergessen!

Dirk Steinkühler

„Renn, wenn Du kannst“ D 2010 | 112 Min.

Regie: *Dietrich Brüggemann*
Buch: Anna & Dietrich Brüggemann
Mit Robert Gwisdek, Anna Brüggemann,
Jacob Matschenz, Franziska Weisz u.a.

Dietrich Brüggemann ist Filmregisseur und Drehbuchautor. Er studierte von 2000 bis 2006 Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam. Neben der Regiearbeit arbeitet er als Redakteur bei der Filmzeitschrift Schnitt. Dietrich Brüggemann lebt in Berlin-Kreuzberg.

Dirk Steinkühler ist seit 2004 zusammen mit Joachim Kühn Geschäftsführer des Kölner Filmkunstkinos "Filmpalette" und der KINO GESELLSCHAFT KÖLN.

Videoinstallation von Ulrike Stockhaus

Between, 2009

Durch Montage zweier Filmsequenzen konstruiert bzw. dekonstruiert Ulrike Stockhaus das Bild des Körpers als in sich abgeschlossene Entität. In der leicht zitterigen Ästhetik eines Stummfilmklassikers, in Slapstick-Manier, zeigt die Künstlerin sich selbst bei einer Sprungbewegung. In einem perpetuum mobile ist sie dabei in dem Versuch eingeschlossen, die auseinander driftenden Bewegungen der Füße und des Torso zusammen zu führen und so das Verschmelzen der disparat agierenden Teile herbei zu führen. Das Aufeinanderzu bzw. Voneinanderweg der kontinuierlich bewegten Körperpartien signalisiert das Streben, mit sich selbst in eins zu werden, ...

Dr. Christoph Kivelitz



Still: << I would like to be ‚Joker‘ >>
Quicktime, Video, Ton, DV-Pal | 1:00 min | 2008

Ulrike Stockhaus

1962 in Gelsenkirchen geboren, freischaffend tätig
1984 – 89 Studium an der Fachhochschule Dortmund; Objektdesign
2004 – 10 Mitglied im Künstlerhaus Dortmund
2010 Atelier und kunsttherapeutische Arbeit im KT-Zentrum für
Kreativität und Therapie
Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Japan, Kirgistan,
Luxemburg und Chile.

Monitor

Instuif, | 2010 | 9'14"

Rutger Zuydervelt & Sabine Bürger

Die Anziehungskraft des audiovisuellen Werks liegt im Detail. Partikelschwärme wirbeln in immer neuen Konstellationen über den Bildschirm, scheinen einander zu jagen oder zu tanzen. Die Bilder korrespondieren in ihrer hypnotischen Sogwirkung mit Rutger Zuydervelts minimalistischer Audiokomposition.



coolibri.de

Alle Filme, alle Kinos! Das volle Programm!

Bodegas
WEINIMPORT
ANDREAS KRÄMER *Rioja*



Lennerhofstrasse 156 • 44801 Bochum • Tel 0234/97 89 56 7
Montag - Freitag 11.00 - 18.30 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Michael Girke

VERSUCH ÜBER HEIMAT

Der Dokumentarfilm
und das Ruhrgebiet

Bd. 15 der dfi-Reihe »Texte zum Dokumentarfilm«

Ein Essay über die dokumentarische Poetik und die Heimerkundungen der Regisseure Klaus Wildenhahn, Peter Nestler / Rainald Schnell, Christoph Hübner / Gabriele Voss, Rainer Komers ...
... und: Gespräche mit den Filmemachern.

Erscheint voraussichtlich Ende Februar 2011 im Verlag Vorwerk 8
[ca. 256 Seiten] [ca. 19 €] [isbn 978-3-940384-18-8]

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WAS TUN FINA BAUSCH UND IHRE TANZER IN WUPPERTAL?
F.v. Klaus Wildenhahn (D. 1982)

